

# Störche werden heimisch

## Neues Kunstnetz in Külte besetzt – Weitere Nisthilfe in Dehausen gebaut

VON ARMIN HAB

**Volkmarsen/Diemelstadt** – Neue, künstliche Nisthilfen werden an verschiedenen Stellen in Nordwaldeck errichtet – und das mit Erfolg: So hat sich in Külte auf einem vom NABU Volkmarsen und mit Mitteln der Kreissparkasse installierten Masten mit einer Plattform zum Nisten ein Paar niedergelassen.

Auf Initiative von Dr. Manfred Hölker und dem Vorsitzenden der NABU-Gruppe Volkmarsen, Dr. Karl Hermann Svoboda, wurde eine Nisthilfe am 2. März an einem Mast errichtet, die die Energie Waldeck-Frankenberg (EWF) zur Verfügung gestellt hat, finanziert wurde das Ganze von der Sparkasse.

Bereits zuvor hatte der NABU Twistetal mit finanzieller Unterstützung der Waldecker Bank ein künstliches Nest aufstellen lassen.

Am vorigen Freitag haben die Dehäuser ein auf einem ehemaligen Hochspannungsmast der EWF errichtetes Storchennest feierlich eingeweiht. Damit will die Dorfgemeinschaft einen weiteren Beitrag zur Verbesserung des Naturschutzes leisten.

Zuvor wurde das Nest im Rahmen einer Gemein-



**Ein Storchennest** hat sich auf der erst Anfang März geschaffenen neuen Nisthilfe in Külte angesiedelt.

FOTO: MANFRED HÖLKER

schaftsarbeit auf einer Wiese am Rande der Bebauung installiert. In den letzten Jahren zeigten sich immer wieder Weißstörche in der Dehäuser Gemarkung, wie der Dehäuser Werner Liese gestern berichtete: „Sie haben dort Futter gefunden und scheinen

sich wohl zu fühlen.“ Nun galt es, den Tieren eine geeignete Häuslichkeit zu errichten, die sie sich nach ihren Bedürfnissen ausbauen können.

Die Grundstückseigentümerin hat den Mast von der Energie Waldeck-Franken-

berg übereignet bekommen, ein „Pate“ hat die Verantwortung für das Nest, dessen Bau und die Koordination bei der Errichtung übernommen. Mit der Unterstützung weiterer Dehäuser Bürger und dem Einsatz von geeignetem technischen Gerät gelang es, das



**Neues Heim** für Störche in Dehausen.

FOTO: PRIVAT

Nest auf dem Mast zu befestigen.

Damit wurde die Basis für die Ansiedlung eines Storchennestes gelegt. Liese: „Nun hoffen alle, dass das Nest auch tatsächlich von den Tieren angenommen wird.“